

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

am Dienstag, **19.05.2009**, 16:30 Uhr,  
Paul-Sahle-Familientreff, Brüningheide 89, 48159 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

--

### **von der SPD-Fraktion**

Maria Anna Hakenes,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Thomas Burhans,

### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Geschkewitz,

### **von der Fraktion UWG-MS/ödp**

--

### **von der Bezirksvertretung Münster-Nord**

Manfred Kehr, Johanne Lamken, Christian Moll, Detlef Wolff,

### **Vertreter des Ausländerbeirats**

--

### **aus den Handlungsfeldern**

Dr. Thomas Hauff, Thilo Heise, Andrea Kalk, Thomas Kollmann, Bettina Krämer, Frank-Detlev Philipp, Gabriele Regenitter, Dr. Anna Ringbeck, Dieter Schmitz, Heike Siemann, Achim Specht,

### **von der Gebietsmoderation**

Adelgund Schmitz, Hans-Joachim Temme, Hans Tillack,

**von der Programmkoordination**

Frank Treutler,

**für die Schriftführung**

Maria-Luise Schwering,

**Gäste**

Spyridon-Paul Marinos, Simone Peuling-Heerstraß, Barbara Wagstaff,

**Es fehlten:**

Josef Messing, Ute Kuchenbecker, Fatma Özdemir (abgemeldet), Bärbel Stockmann, Olga Stolz (abgemeldet), Dr. Georgios Tsakalidis (abgemeldet), Hartmut Viehoff, Waldemar Wiczorek (abgemeldet),

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** Keiner.

**Tagesordnung:****Öffentliche Sitzung**

V/0297/2009  
V

1. **Bestätigung neuer Mitglieder**
2. **Mitteilungen**
3. **Prozessbegleitende Evaluation; aktueller Stand, Kontextindikatoren**
4. **Vorlage V/0297/2009: Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbericht 2008**
5. **Informationen der Gebietsmoderation**
6. **Informationen aus den Handlungsfeldern**
7. **Ergänzende Entscheidungen zur Vergabe von Projektmitteln im Jahr 2009**
8. **Verschiedenes**

Beginn: 16.33 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Moll, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Die Tagesordnung wird in bestehender Form angenommen.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Bestätigung neuer Mitglieder**

Als neues Mitglied wird Frau Johanne Lamken als Mitglied der SPD (BV Nord) bestätigt.

#### **Punkt 2 der Tagesordnung**

#### **Mitteilungen**

Herr Treutler berichtet:

- Am 05.05.09. hat ein Gespräch mit Frau Vogel von der Bezirksregierung stattgefunden. Hier ist u. a. die Umwidmung von Mitteln im Handlungsfeld1 (Wohnen) in investive Mittel erörtert worden. Von Seiten der Bezirksregierung bestehen keine Bedenken, sodass z.B. die Umgestaltung und die Nutzung von alternativen Flächen umgesetzt werden kann.
- Auf der Beiratssitzung am 19.11.08 sind die Richtlinien der Einzelförderung in den Projekten 6.05 "Integrative Jugend-(sozial)arbeit" und 6.07 "Sport und Bewegung" thematisiert worden. In Absprache mit den Handlungsfeldverantwortlichen ist zwischenzeitlich entschieden worden, die Förderrichtlinien in bestehender Form vorerst aufrecht zu erhalten.
- Die Einladungen sowie Protokoll der Beiratssitzungen sind im Internet einsehbar.

#### **Punkt 3 der Tagesordnung**

#### **Prozessbegleitende Evaluation; aktueller Stand, Kontextindikatoren**

Herr Dr. Hauff (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) erläutert kurz die 4 Bestandteile der prozessbegleitenden Evaluation im Rahmen des Programms Soziale Stadt. Diese setzt sich zusammen aus den Bausteinen:

- a) Zieldefinition/ Zielerreichung
- b) Kontextindikatoren
- c) Bürgerumfragen
- d) Analysen zur Netzwerkbildung und Kooperationsstrukturen im Quartier

Zu den einzelnen Bausteinen führt er aus, dass die Aussagen zur Zielerreichung Gegenstand des Berichts von Univation seien, der gleichzeitig Anlage 1 der Vorlage zum Jahresbericht 2008 ist. Ohne einer Diskussion des Berichts im Beirat vorgreifen zu wollen, bleibt festzuhalten, dass der Bericht deutlich macht, dass die „Soziale Stadt“ auf dem richtigen Weg ist und im Jahr 2008 ca. 4100 Menschen erreicht hat.

Bezüglich der für das Jahr 2010 in Vorbereitung befindlichen Bürgerumfrage verweist er auf ein Projektseminar der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung im November/Dezember 2008. Hier sind über fünfzig Expertinnen und Experten zur Umsetzung des Projekts „Soziale Stadt“ und zur Imageentwicklung des Programmgebiets befragt

worden. Damit liegen explorative Einschätzungen vor, auf die spätere Umfragen aufbauen können.

Analysen zur Netzwerkbildung und Kooperationsstrukturen im Quartier erfolgen auf Initiative der Fachhochschule Münster im Rahmen einer Masterarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Betreuung: Prof. Dr. Schone, FH Münster). Dabei wird sich der Fokus auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit richten, die im Rahmen des Programms Soziale Stadt in Kinderhaus-Brüningheide durchgeführt wird. Die Akteure des Wuddi und des Jugendsalon haben ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bereits erklärt.

Frau Peuling-Heerstraß (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) erläutert den Kontextdatenmonitor und gibt eine Lesehilfe der Anlage 2 zur Vorlage zum Jahresbericht 2008: Danach besteht der Kontextdatenmonitor 2007 aus zwei Teilen:

- 1) einem datengestützten Indikatorenset und
- 2) mehreren thematischer Karten (Projekte in der Übersicht, Infrastruktur).

Es ist vorgesehen, den Kontextdatenmonitor jedes Jahr zum 31.12. zu aktualisieren. Dabei wird eine erweiterte Darstellung der Daten nach Geschlecht unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte angestrebt. Sollten zudem perspektivisch Aussagen zur Migrationsvorgeschichte möglich sein, werden diese unter Berücksichtigung des Datenschutzes ergänzt.

Anschließend legt Frau Peuling-Heerstraß als aktuelle Ergänzung zum Kontextdatenmonitor 2007 Unterlagen zur Entwicklung der Bevölkerung in Kinderhaus-Brüningheide (Stadtzelle 631) zum Stand 31.12.2008 vor. Sie erklärt, dass sich der seit 2004 feststellbare Trend eines Bevölkerungsrückganges für Kinderhaus-Brüningheide auch in 2008 fortgesetzt hat. So ging die Bevölkerung in der Stadtzelle 631 im Vergleich der Jahre 2004/2008 um – 13,9% zurück. Frau Peuling-Heerstraß zeigt auf, dass sich die rückläufige Entwicklung der Bevölkerung auch in den anderen vier Stadtzellen des Statistischen Bezirkes 63 (Kinderhaus –West) abzeichnet (Spanne Bevölkerungsrückgang von – 1,4 bis –6,4), doch ist der Bevölkerungsrückgang in der Stadtzelle 631 mit Abstand am deutlichsten ausgeprägt.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die fundierten Ausführungen und regen an, zur nächsten Sitzung anhand ausgewählter Werte Vergleiche zu anderen Stadtteilen Münsters herzustellen sowie ggf. Vergleiche zu ähnlich strukturierten Gebieten (Großwohnsiedlungen) aus anderen Städten des Programms „Sozialen Stadt“ in NRW zu ermöglichen. Herr Dr. Hauff nimmt diese Anregungen gerne auf und prüft ihre Umsetzungsmöglichkeiten.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Vorlage V/0297/2009: Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbericht 2008**

Herr Treutler führt in die Systematik des Berichts ein. Danach beschreibt der von Univation erstellte Bericht eine Zwischenbilanz der einzelnen Handlungsfelder sowie den Zielfortschritt im Programm für das Jahr 2008. Dem schließen sich Materialien sowie Dokumentationen an.

Der Jahresbericht ist die Anlage 1 zur Vorlage 297/2009. In der Anlage 2 wird der Kontextdatenmonitor dargestellt.

Auf Nachfrage von Frau Hakenes bestätigt Herr Treutler, dass das Programm Soziale Stadt mit allen Projekten auf der richtigen Spur ist. Alle Projekte arbeiten zielorientiert und laufen so, wie es sich die Projektverantwortlichen vorgestellt haben.

Abschließend bedankt sich Herr Treutler für die Zulieferungen der einzelnen Projektträger und Handlungsfeldverantwortlichen, ohne die das Gemeinschaftsprojekt „Jahresbericht 2008“ nicht zustande gekommen wäre.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung**

#### **Informationen der Gebietsmoderation**

Frau Schmitz berichtet, dass sich die Gebietsmoderation für das Jahr 2009 vorgenommen hat, die Nachhaltigkeit von Teilen der Sozialen Stadt abzusichern sowie ihre Rolle als Vernetzungsinstanz mehr und mehr wahrzunehmen. Von daher haben sich neue Projektkooperationen ergeben. Um das Ziel der Nachhaltigkeit zu erreichen will die Gebietsmoderation auf eine Bewohnerstruktur zurückgreifen können und hat von daher am 23.03.09 eine Veranstaltung für Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt. Diese, auf Aktivitäten ausgerichtete Veranstaltung wurde von allen als lebendig und spannend bewertet. Ein weiteres Treffen ist für Ende Juni 2009 anvisiert. Darüber hinaus führt die Gebietsmoderation mit Bewohnerinnen und Bewohnern kleinere Projekte bzw. Aktionen durch. Diese sollen zukünftig mehr Routine erhalten.

#### **Punkt 6 der Tagesordnung**

#### **Informationen aus den Handlungsfeldern**

##### Handlungsfeld 1:

Frau Regenitter berichtet über das Gespräch vom 13.05.09 zwischen Herrn Grundmann/Herrn Ricken von Krüger Immobilien und dem Amt für Wohnungswesen. Da unter den Gesprächsteilnehmern Vertraulichkeit vereinbart wurde, kann Frau Regenitter lediglich folgende Hinweise geben. Babcock & Brown werden 1,5 Mio. € für Instandhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen einsetzen. Darüber hinaus ist es erklärtes Ziel von Babcock & Brown die Leerstände zu reduzieren. In diesem Zusammenhang hat das Amt für Wohnungswesen den Herren von Krüger Immobilien verschiedene Aspekte, die dieses Ziel unterstützen, aufgezeigt. Die jetzigen Hausverwalter werden Krüger Immobilien verlassen, sodass davon auszugehen ist, dass zum 01.07. bzw. 01.08.09 neue Mitarbeiter/innen vor Ort sein werden. Es ist zugesichert worden, dass die Inhalte der Kooperationsvereinbarung auch für Krüger Immobilien weiterhin Bestand hat. Herr Ricken wird zukünftig an den Handlungsfeldgesprächen teilnehmen. Ende 2015 laufen die öffentlichen Bindungen für die 630 Wohnungen von Babcock & Brown aus.

Herr Kollmann ergänzt, dass die beiden Herren anschließend zu einem 75-minütigen Gespräch im Begegnungszentrum Sprickmannstraße waren. Seiner Einschätzung nach haben die Herren vage Absichtserklärungen abgegeben. Darüber hinaus hätten sie zum Ausdruck gebracht, dass Babcock & Brown weiterhin Eigentümer bleiben will.

Im Projekt zur „Nachbarschaftsstärkung“ haben im Januar, Februar und März 2009 Mieterschulungen stattgefunden. Hierbei sind zwischen 20 und 25 Mieter/innen erreicht worden.

Die Vertrauensmieter planen nun gemeinsam mit dem Amt für Wohnungswesen den 1. Mieterstammtisch. Sie wollen auch für weitere Vertrauensmieter werben.

Um alternative Flächen im Rahmen des Projektes 1.08 nutzen zu können liegt das abschließende Gutachten zur Lärmwertemessung noch nicht vor.

Zum Projekt „Das Quartier spart Strom“ stellt Herr Specht ein Plakat, Flyer und die Konzeption (Tischvorlage) vor. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Katholischen Verein sozialer Dienste (SKM), wobei 10 ALG II-Bezieher zu Stromsparerhelfern ausgebildet wurden. Frau Siemann bringt ihr Unverständnis zum Ausdruck, warum bei den im Konzept dargestellten Anlaufstellen die Wohnungsgesellschaften nicht aufgeführt sind. Hier kommen die Mieterinnen und Mieter hin, die z.B. eine Strom- und Heizkostennachzahlung erhalten haben. Von daher könnten die Wohnungsgesellschaften das Informationsmaterial dieser Kampagne weitergeben. Des Weiteren könnten sie auch als Brücke zum Eintritt in die Wohnungen dienen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Specht, dass das Einsparpotential bei rund 100 € pro Jahr und Haushalt liegt.

#### Handlungsfeld 2:

Herr Specht berichtet von einem Treffen mit Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich bei der Gestaltung der „Grünschleife“ engagieren wollen. Hierbei ist eine Ideenliste, die Herr Specht in den Beirat gibt, erstanden, wovon möglichst direkt 1-2 Ideen umgesetzt werden sollen. Herr Treutler erinnert daran, dass bei einer möglichen Beschilderung der Projekte darauf zu achten ist, einen Hinweis auf die Bundes- und Landesförderung zu geben.

Einige Beiratsmitglieder geben zu Bedenken, dass die Ideenaufstellung mit Blick auf reale Umsetzungschancen kritisch zu betrachten ist.

#### Handlungsfeld 3:

Frau Dr. Ringbeck erklärt, dass mit Bescheid vom 18.03.09 für die Jahre 2009 bis 2011 pro Jahr 100.000 € aus dem Programm „Stärken vor Ort“ für die Gebiete Kinderhaus/Coerde fließen werden. Das Programm sieht die Einrichtung eines Begleitausschusses vor, der bereits eingerichtet ist. Der Aufruf zur Einreichung von Mikroprojekten hat bis heute 6 Projektanträge zur Folge. Der Begleitausschuss geht jetzt schon in die Planung für das Jahr 2010.

Auf Nachfrage antwortet Frau Dr. Ringbeck, dass das Programm keine Unterstützung niedrigschwelliger Existenzgründungen vorsieht. Herr Treutler schlägt vor in diesem Handlungsfeld zu einem kontinuierlichen Austausch einzutreten, der systematisch die Anliegen abarbeitet.

Herr Tremme berichtet über den Beginn des sog. Sperrmüllprojektes. Dabei sind 3 Bewohner aus dem Proramnggebiet bei den AWM eingestellt worden. Sie haben ihre Arbeit am 11.05.09 begonnen.

#### Handlungsfeld 4:

Herr Heise konstatiert, dass alle Projekte erfolgreich verlaufen.

#### Handlungsfeld 5:

Herr Philipp schließt sich der Aussagen von Herrn Heise mit Blick auf die Projekte im Handlungsfeld 5 an und erklärt, dass sich seit dem Zieleworkshop im März keine inhaltlichen Änderungen ergeben haben. Die Zahlen der Teilnehmenden in den unterschiedlichen Angeboten steigen, da sich die offensichtlich gute Arbeit herum spricht.

Frau Kalk erläutert zu den Schulprojekten, dass der für die Grundschule Kinderhaus-West eingestellte Mitarbeiter wechseln wird und so bald als möglich eine Nachfolge gefunden werden soll, die die gute Arbeit weiterführt. Im Bereich der kontinuierlichen Praxistage stellt die Uppenbergsschule fest, dass die Anzahl derer, die sich für die Praxistage interessieren und dann auch durchhalten erhöht hat. Die Waldschule betrachtet diesen Bereich zukünftig differenzierter und wird die Praxistage nur noch mit den Schülerinnen und Schülern durchführen, die wirkliches Interesse zeigen.

#### Handlungsfeld 6:

Herr Schmitz berichtet ebenso, dass alle Projekte positiv verlaufen und dass ein guter Austausch zwischen den Handlungsfeldern 4 und 6 besteht. Der Familientag am letzten Sonntag (17.05.09) ist war gut besucht, insbesondere auch von Familien aus dem Programmgebiet. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war der Cage Soccer.

### **Punkt 7 der Tagesordnung                      Ergänzende Entscheidungen zur Vergabe von Projektmitteln im Jahr 2009**

Der Beirat beschließt einstimmig die vorgeschlagene Mittelvergabe für 2009:

| Projekt-Nr.       | Bezeichnung                         | Finanzierungsempfehlung für 2009 |
|-------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| 8.01 <sup>1</sup> | Prozessbegleitende Selbstevaluation | 3.391,50 €                       |

| Projekt-Nr.   | Gesamtkosten max. | bisher freigegeben | Vorschlag für 2009          |
|---------------|-------------------|--------------------|-----------------------------|
| 8.01          | 50.000 €          | 29.958,25 €        | 3.391,50 €<br>(2. Halbjahr) |
| Spaltensummen | 50.000 €          | 29.958,25 €        | 3.391,50 €<br>(2. Halbjahr) |

<sup>1</sup> Für den Herbst 2009 ist ein Workshop „Projekterfolg und Projekttransfer“ anvisiert.

**Punkt 8 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Herr Schmitz regt erneut an, für das Programm Soziale Stadt eine Homepage zu erstellen. Herr Treutler sagte zu, bis zur nächsten Beiratssitzung diese Idee ergebnisoffen aufzubereiten.

Des Weiteren berichtet Herr Schmitz von der Kunstrasenfläche an der Großen Wiese, die Jugendlichen, die diese zum Fußballspielen genutzt haben, nicht mehr zur Verfügung steht. Der Beirat schlägt vor, dass sich Herr Schmitz mit seinem Anliegen direkt an das Sportamt wendet.

Herr Treutler teilt mit, dass Herr Marinos angesichts anderer Terminverpflichtungen nur kurzzeitig an der Sitzung teilnehmen konnte. Dessen ungeachtet lässt er ausrichten, dass der Ausländerbeirat großes Interesse an der Mitarbeit hat.

Auf Grund der Kommunalwahlen und der von daher noch nicht bekannten Sitzungsterminen kann noch kein Vorschlag für einen nächsten Sitzungstermin des Beirats im Herbst 2009 erfolgen. Dieser wird frühzeitig bekannt gegeben.

Herr Moll bedankt sich bei den Anwesenden für die aktive und engagierte Mitarbeit im Beirat und bei der Gastgeberin für die freundliche Aufnahme im Paul-Sahle-Familientreff.

Ende der Sitzung: 18.47 Uhr

gez.  
Christian Moll  
Vorsitzender

gez.  
Maria-Luise Schwering  
Schriftführung